

Im kommenden Sommersemester biete ich ein

Propädeutisches Europarechtliches Seminar

mit dem Thema:

„Der EuGH: Rechtschutz durch wegweisende Urteile“

an. Das Seminar bietet die Möglichkeit zur Teilnahme an einer

Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) und zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR)

Diese findet als Seminarreise nach Luxemburg und Strasbourg am 22./23.10.2013 statt. Geplant sind die Teilnahme an Verhandlungen beider Gerichte sowie Gespräche mit den deutschen Richtern der Gerichtshöfe, Prof. Dr. *von Danwitz* und Prof. Dr. *Nußberger* sowie der deutschen Generalanwältin am EuGH, Frau Prof. Dr. *Kokott*. Der Fachbereich Rechtswissenschaft unterstützt die Exkursion finanziell. Weitere Einzelheiten zur Exkursion werden bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung **am 10./11./12. Juli 2013 jeweils ab 10.00 Uhr** in der Boltzmannstraße 3, Raum 3306, stattfinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Kenntnisse im institutionellen und materiellen Europarecht

Anmeldung und Vorbesprechung zum Seminar:

1.) Eine organisatorische **Vorbesprechung**, auf der insbesondere die einzelnen Themen vorgestellt und vergeben werden und die zeitliche Planung des Seminars konkretisiert wird, findet am

Donnerstag, den 14. Februar 2013, um 17.00 Uhr

in der Boltzmannstraße 3 in Raum 4404 statt.

2.) Interessenten für Themen sollten sich bereits vorher unter Angabe von Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse **am Lehrstuhl persönlich** oder unter europarecht@fu-berlin.de **anmelden**. Schon jetzt wird darauf hingewiesen, dass der Umfang der Arbeit 25 Seiten nicht überschreiten darf. Außerdem besteht vor der konkreten Ausarbeitung die **Möglichkeit, den Inhalt der Arbeit anhand einer ausgearbeiteten Gliederung am Lehrstuhl zu besprechen**.

Themen zum Seminar***„Der EuGH:
Rechtsschutz durch wegweisende Urteile“*****Sommersemester 2013**

1. Der EuGH im Staaten- und Verfassungsverbund: Allgemeine Rechtsgrundsätze und wertende Rechtsvergleichung als Basis europäischer Verfassungsprinzipien?
2. Wirkungen und Konsequenzen des Vorrangs des Unionsrechts von „Costa/ENEL“ bis heute
3. Der „effet utile“ als Auslegungsgrundsatz des Unionsrechts
4. Vorabentscheidungsverfahren und Vorlagepflicht aus der Perspektive des Europarechts und des Verfassungsrechts

5. Rechtsfortbildung durch den EuGH – Grundlagen und Grenzen unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des BVerfG
6. Ansätze eines europäischen Verwaltungsverfahrensrechts in der Rechtsprechung des EuGH und der Verwaltungspraxis der Kommission
7. Der Vollzug des Unionsrechts: Vorgaben des Europarechts und ihre Umsetzung unter dem GG
8. Der Beitritt der EU zur EMRK: Überlegungen zum zukünftigen Verhältnis zwischen EuGH und EGMR
9. EuGH, EGMR und BVerfG im „europäischen Verfassungsgerichtsverbund“ – Konkurrenz oder Kohärenz der europäischen Rechtsprechung?
- 10. Das Verhältnis zwischen Nichtigkeitsklage und Vorabentscheidungsverfahren unter Berücksichtigung von Art. 47 Grundrechte-Charta
11. Die Unionsbürgerschaft - eine neue Qualität der „Staats“-angehörigkeit?
12. ESM und Fiskalpakt: Völkerrechtliche Verträge der Mitgliedstaaten als Umgehung des Unionsrechts?
- 13. Vom „No-Bail-Out“ zum beschränkten „Bail-out“? Die „Eurokrise“ vor dem EuGH
14. Die Bindung der Mitgliedstaaten an die Unionsgrundrechte im Lichte des Urteils vom 21.12.2011 (EuGH, verb. Rs. C-411/10, C-493/10 - N.S./Secretary of State for the Home Department u. a.)
15. Erweiterung des Anwendungsbereichs der Grundfreiheiten durch Touristen
16. Grundfreiheiten und grenzüberschreitende medizinische Behandlung
17. Europäische Liberalisierung des Wasserversorgung: Zwischen Privatisierung und Daseinsvorsorge.
18. Europäisches Beihilfenrecht und Daseinsvorsorge unter besonderer Berücksichtigung der EuGH-Rechtsprechung.
19. Rechtsstaatlichkeit, Grundrechtsschutz und europäische Innenpolitik am Beispiel des Stockholmer Programms